

Viele Forschende stellen erst im Nachhinein fest, dass sie unbeabsichtigt in einer nicht-seriösen Zeitschrift, einem sogenannten **Predatory Journal**, publiziert haben.

Eine Veröffentlichung in einem Predatory Journal bedeutet nicht automatisch das Ende Ihrer wissenschaftlichen Karriere. Entscheidend ist nun ein besonnener, transparenter und strategischer Umgang mit der Situation. Diese Handreichung bietet Ihnen eine Orientierung für die nächsten Schritte.



1

## Ruhe bewahren und Situation prüfen

Prüfen Sie zunächst sorgfältig die Faktenlage. Klären Sie insbesondere folgende Fragen:

- Handelt es sich eindeutig um ein Predatory Journal?
- Wurde bereits ein Vertrag unterschrieben?
- Wurden Article Processing Charges (APCs) bezahlt?
- Ist der Artikel bereits online veröffentlicht?

2

## Handeln – abhängig vom Publikationsstatus

### A) Nach der Einreichung, aber vor Annahme

Wenn Sie unmittelbar nach der Einreichung Zweifel an der Seriosität der Zeitschrift haben:

- Zahlen Sie keine Article Processing Charges (APCs) oder sonstigen Gebühren
- Unterzeichnen Sie keine Verträge
- Stimmen Sie keinen zusätzlichen Publikationsbedingungen zu
- Ziehen Sie das Manuskript schriftlich zurück

### B) Nach Annahme des Manuskripts

Wurde Ihr Beitrag bereits angenommen:

- Verweigern Sie konsequent die Vertragsunterzeichnung
- Fordern Sie schriftlich die Rücknahme des Manuskripts (*withdrawal* oder *retraction*) vor der Veröffentlichung
- Bewahren Sie alle E-Mails und Dokumente auf
- Dokumentieren Sie Ihre Kommunikation möglichst vollständig

### C) Nach bereits erfolgter Online-Veröffentlichung

Ist der Artikel bereits online erschienen:

- Fordern Sie schriftlich eine Rücknahme (*retraction*) an
- Zahlen Sie keine sogenannten „Withdrawal Fees“ oder Rückzugsgebühren
- Sichern Sie sämtliche Kommunikation, Rechnungen und Verträge
- Dokumentieren Sie den Veröffentlichungsstatus (z.B. Screenshots oder PDF-Kopien)

3

## Beratung und Unterstützung nutzen

Sie müssen solche Situationen nicht allein bewältigen. Wenden Sie sich an:

- die Hochschulbibliothek Ihrer Einrichtung,
- die Open-Access- oder Publikationsberatung,
- gegebenenfalls die Rechtsberatung Ihrer Institution

## 4

### Transparenz und mögliche Neuveröffentlichung abwägen

#### Transparenz

Überlegen Sie bewusst, wie Sie künftig mit der Publikation umgehen möchten — etwa in Bewerbungen, Lebensläufen oder Förderanträgen.

Ein transparenter Umgang wird in der Regel positiver bewertet als Verschleierung. Empfehlenswert ist:

- die Publikation als problematisch oder zurückgezogen zu kennzeichnen,
- den Kontext kurz zu erläutern,
- deutlich zu machen, dass die Veröffentlichung unbeabsichtigt erfolgte

#### Möglichkeit einer Neuveröffentlichung

Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine überarbeitete Fassung erneut in einer seriösen Zeitschrift eingereicht werden.

Dafür sollte:

- der Artikel substantiell überarbeitet und erweitert werden,
- transparent auf die frühere problematische Veröffentlichung hingewiesen werden,
- klar erkennbar sein, dass es sich um eine neue, eigenständige Version handelt.

## 5

### Aus Erfahrungen lernen

Nutzen Sie die Erfahrung, um zukünftige Risiken systematisch zu minimieren. Empfehlenswert sind insbesondere:

- feste Prüfroutinen vor jeder Einreichung,
- die konsequente Nutzung von Journal-Checklisten und Recherchertools,
- der Austausch mit Kolleg\*innen und Nachwuchsforschenden,
- Sensibilisierung im eigenen Arbeitsumfeld.

Predatory Journals arbeiten häufig mit Zeitdruck, professionell wirkenden Webseiten und aggressiver Ansprache. **Eine strukturierte Prüfung vor jeder Einreichung schützt nachhaltig.**

#### Nutzen Sie bei der Zeitschriftensuche etablierte Prüfinstrumente und Tools wie:

- [Das Directory of Open Access Journals \(https://doaj.org/\)](https://doaj.org/)
- [Die Checkliste von Think.Check.Submit \(https://thinkchecksubmit.org/\)](https://thinkchecksubmit.org/)
- [Den Empfehlungsservice für qualitätsgesicherte Open-Access-Zeitschriften BISON \(https://service.tib.eu/bison/\)](https://service.tib.eu/bison/)

Für eine vertiefte Auseinandersetzung zum Thema Predatory Journals steht Ihnen außerdem dieser Online-Selbstlernkurs zur Verfügung:

- [Predatory Journals erkennen und vermeiden. Sicher publizieren in der Wissenschaft](#) (deutsche Version)
- [Predatory Journals: Identify, Avoid, and Publish Safely](#) (englische Version)

Mehr Informationen unter:  
[open-access.network](https://open-access.network)



Fragen?  
[oa.helpdesk](https://oa.helpdesk)



Erstellt von



Im Rahmen von



Gefördert durch



Dieses Werk steht unter einer [Creative Commons Attribution 4.0 international Lizenz](#). Ausgenommen Logos.

5 Handlungsempfehlungen, wenn Sie unbeabsichtigt in einem Predatory Journal publiziert haben, 2026, [CC BY 4.0 International](#), Carolin Becklas Dorow

